

leitung durch eine solche Vereinigung bedeutend erschwert werde! Ja, sie wird sehr complicirt, aber ohne auf das Ganze gerichteten Gemeinsinn wird in der Bühnenkunst nichts geleistet, und was jetzt eine schwere Aufgabe scheint, wird sich bedeutend vereinfachen, wenn erst eine derartige Einrichtung mit allen aus ihr entspringenden Consequenzen durchgeführt worden ist.

Wir sind am Schluß und doch bliebe noch mancherlei zu besprechen, auf das wir wenigstens hindeuten wollen. — Ueber die Stellung der dramatischen Dichter zur Bühne ist vorläufig jedes Raisonnement fruchtlos; denn so lange das bestehende Handwerksystem fortwirkt, bleibt ihre Arbeit vergeblich. Soviel aber leuchtet ein, daß bei einer Umgestaltung des Bühnenwesens ihre Stellung sich ändern muß; schlechter kann sie nicht werden, sie ist schon so traurig, als man sie sich nur denken kann; und wenn es auch mit dem Besserwerden nicht gleich vor sich gehen sollte, so wird doch eine lebhaftere Beziehung der Dramatiker zur Bühne eintreten, wenn die Bühnenumgestaltung auf die vorgeschlagene Weise in Erfüllung geht. — Wie man, um ein gutes Ensemble zu erzielen, auch bei den Stadttheatern künftighin den größten Theil der Mitglieder durch lebenslangliches Engagement (oder durch Ertheilung von Pension nach einer bestimmten Reihe von Jahren, wie es bei den Hofbühnen gebräuchlich) wird fesseln

müssen, so wird man sich auch junge Talente heranzubilden müssen, um etwaige Lücken im Personale auf der Stelle zweckentsprechend ausfüllen zu können. Dieser Nachwuchs würde die ersten Jahre der Bildungszeit hindurch alle Rollen aus den aufzuführenden Stücken, wie sie in eines Jeden Fach fallen, einstudiren, zwar noch nicht vor dem Publikum auftreten, aber bei allen Schauspielpromen anwesend und so weit es anginge mitwirkend sein. — Nun eine Frage: wer soll Director sein? ein Dramaturg? oder ein die Schauspielkunst ausübender Künstler? Jenen, den dramatischen Schriftstellern wirft man gewöhnlich Unkenntniß in der Bühnenpraxis vor. Gut, obgleich dies keineswegs allgemein gültig ist, so theile man die Directionsarbeit und stelle einen Schauspieler und einen Dramaturgen an die Spitze. Jener hätte in allen Beziehungen das Wort zu reden, in denen die Direction zum Personale; dieser in allen, in denen sie zum Repertoire steht. Jedenfalls aber müssen wir für die Anstellung eines Dramaturgen sprechen, denn nur in einer solchen können wir Gewähr für die Leitung der Bühne nach künstlerischen Principien finden; die einseitige Besetzung der Directionstellen durch gewesene Schauspieler, die, um das zu leisten, was man bei dramatischen Dichtern vermisst, die praktische, pekuniäre Seite der Theaterleitung überall hervorkehren müßten, begünstigt stets das Hervortreten des Handwerksgeistes. — E. M.

Jeuilleton.

Zeitschwingen.

Dramatische Dichtung. Das von uns mehrfach erwähnte dramatische Gedicht „Michel Angelo“ von Friedrich Heibel ist soeben im Verlag der Tendlerischen Buchhandlung in Wien erschienen und liegt also nun der allgemeinen Beachtung, die es verdient und hoffentlich finden wird, vor. Es ist übrigens erfreulich, wie sehr eifrig neuerdings das Lustspiel von den guten Dichtern und Autoren angebaut wird. Hackländer mit dem „Geheimen Agenten,“ Gustav Freytag mit den „Journalisten,“ Geibel mit „Meister Andrea,“ Heibel mit „Michel Angelo,“ Wolfgang Müller mit dem „Rothmantel,“ B. Jordan mit den „Liebesläugnern,“ Otto Roquette mit der „Probepredigt“ u. a. m. lassen dem

deutschen Theater nicht länger die Entschuldigung, es sei nichts Anderes als Fabrikarbeit und französische Frivolität zur Besetzung des Repertoires vorhanden. — Nach dem günstigen Erfolge der im vorigen Jahre erschienenen „Mauskää“ Alexander Fischers, gedenkt Adolf Stern, der Herausgeber dieses Trauerspiels, im Laufe der nächsten Zeit sämtliche dramatische und sonstige poetische Arbeiten dieses zu früh verschiedenem Poeten zu veröffentlichen. In dieser Ausgabe würde vor allem neben der „Mauskää“ das historische Trauerspiel Fischers, „Mas-Aniello“ seinen Platz finden.

Lyrische Dichtung. Unter den zahlreichen lyrischen Erscheinungen der letzten Wochen befindet sich im